
Branchenaussichten 2024

Fahrschulen erwarten mehrheitlich Umsatzsteigerungen

Berlin, 27.03.2024: Die Umsatzerwartungen der Fahrschulen für das Jahr 2024 sind laut einer aktuellen Umfrage von MOVING¹ überwiegend sehr positiv. Das resultiert aus den sehr guten Ergebnissen des abgelaufenen Jahres 2023, der Anlass für eine weiterhin gute Stimmung in der Branche geben. 37 Prozent der befragten Fahrschulen waren mit dem Umsatz sehr zufrieden, das waren sieben Prozent mehr als noch vor einem Jahr². Zufrieden zeigten sich zudem 40 Prozent, sodass insgesamt mehr als Dreiviertel aller Fahrschulen in Deutschland auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Für 15 Prozent lief es weder gut noch schlecht, und nur vier Prozent (im Vorjahr sechs Prozent) waren nicht zufrieden. Weitere drei Prozent, wie auch im letzten Jahr, waren gar nicht zufrieden.

Die gute Stimmung spiegelt sich auch in den Umsatzerwartungen für das laufende Jahr 2024 wider. Hier erwarten 13 Prozent der befragten Fahrschulen eine Umsatzsteigerung um mehr als zehn Prozent, weitere 17 Prozent rechnen mit einem Zuwachs von fünf bis zehn Prozent. Die meisten Fahrschulen, insgesamt 53 Prozent, vermuten, dass der Umsatz recht konstant bleibt. Einen Umsatzrückgang um fünf bis zehn Prozent befürchten sieben Prozent und einen Rückgang um mehr als zehn Prozent weitere acht Prozent.

Insgesamt zeigt also das Stimmungsbarometer weiterhin gutes Wetter an und die Erwartungen sind dabei noch einmal ein wenig besser als im vergangenen Jahr. Beim Blick auf das Jahr 2025 bestätigt sich der positive Eindruck, auch wenn er ein wenig moderater ausfällt. 31 Prozent der Fahrschulen rechnen bis Ende 2025 mit einem steigenden Umsatz. Je größer die Fahrschulen sind, desto besser sind auch die Umsatzerwartungen bis Ende 2025. Dabei fällt auf, dass die Stimmung in den neuen Bundesländern im Jahr 2024 noch besser ist als in den alten Bundesländern, denn hier erwarten 32 Prozent eine Zunahme um mindestens fünf Prozent – im Westen sind es 29 Prozent. Für das Jahr 2025 ändert sich das, denn da erwarten 32 Prozent im Westen und 30 Prozent im Osten eine Umsatzsteigerung um mindestens fünf Prozent.

Jede zweite Fahrschule ab mittlerer Größe erwartet in Klasse B Vollausslastung

Die aktuelle MOVING-Umfrage zeigt, dass die Führerscheinklasse B nach wie vor der wichtigste Faktor für die Umsatzerwartung ist. 51 Prozent der befragten Fahrschulen sehen eine Vollausslastung für das erste Halbjahr voraus. Mittlere (59 Prozent) und große Fahrschulen (58 Prozent) liegen dabei ganz vorne, während kleine Fahrschulen nur zu 37 Prozent eine Vollausslastung erwarten. Auch hier zeigen sich die neuen Bundesländer an der Spitze, denn hier gehen 60 Prozent aller Fahrschulen von einer Vollausslastung aus, in den alten Bundesländern sind es 49 Prozent. Weitere 32 Prozent sagen eine Auslastung von 75 bis 99 Prozent voraus, 13 Prozent liegen zwischen 50 und 75 Prozent und lediglich zwei Prozent rechnen mit weniger als 50 Prozent Auslastung. In der Führerscheinklasse C sind die Erwartungen im Vergleich zum Vorjahr ein wenig gesunken. 30 Prozent gehen von einer Vollausslastung aus, in den sehr großen Fahrschulen sind es 42 Prozent. Allerdings rechnen auch 32 Prozent

¹ MOVING Fahrschulmarkt 2024, Zeitraum 26.01.-14.02.2024, N=400

² MOVING Fahrschulmarkt 2023, Zeitraum 12.-26.01.2023, N=400

mit einer Auslastung von weniger als 50 Prozent, dabei sind es vor allem die mittleren Fahrschulen, von denen 67 Prozent diese geringe Auslastung erwarten.

Die Umsätze steigen auch aufgrund der höheren Preise. Im zweiten Halbjahr 2023 wurden die Preise für normale Fahrstunden in der Klasse B im Durchschnitt um sechs Prozent erhöht, und diese Preiserhöhungen sollen sich auch im ersten Halbjahr 2024 fortsetzen. Über die Hälfte der befragten Fahrschulen (53 Prozent) plant weitere Preiserhöhungen, um die steigenden Kosten auszugleichen. Der durchschnittliche Preis für eine normale Fahrstunde in der Klasse B liegt laut Umfrage im Januar 2024 bei 61,50 Euro, das entspricht einem Anstieg um 17 Prozent seit Januar 2022. Fast die Hälfte der Fahrschulen bietet die normalen Fahrstunden für 61 Euro oder mehr an.

Fahrlehrer erhalten deutlich mehr Gehalt

Der Fahrlehrermangel hat dazu geführt, dass sich die Gehälter der Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer deutlich nach oben entwickelt haben. Der Bruttolohn pro praktische Fahrstunde liegt bei 20,20 Euro (Vorjahr 19,60 Euro) und für die Theoriestunde bei 20,70 Euro (19,60). Das Jahresbruttogehalt liegt laut MOVING-Umfrage³ im Januar 2024 bei 45.767 Euro und damit acht Prozent höher als noch in 2023. Dabei ist allerdings ein starkes West-Ost-Gefälle zu beobachten, denn im Westen liegt der Verdienst bei 47.498 Euro, während er im Osten nur bei 38.694 Euro liegt. Diese Differenzen lassen sich auch zwischen Fahrschulen auf dem Land (43.032 Euro) und in der Großstadt (50.325 Euro) sowie zwischen kleinen (38.282 Euro) und sehr großen Fahrschulen (48.733 Euro) feststellen. Der Markt geht laut MOVING-Umfrage davon aus, dass sich die Gehälter weiter nach oben entwickeln und bis Ende 2025 um durchschnittlich weitere sieben Prozent steigen werden.

Anstieg der Fixkosten und Fahrlehrermangel bereiten den Fahrschulen große Sorgen

Stand in den vergangenen Jahren noch der Fahrlehrermangel an erster Stelle⁴ der größten Herausforderungen für die Fahrschulen, so hat sich das in der aktuellen MOVING-Umfrage im Januar 2024 deutlich geändert. Der Anstieg der Fixkosten ist nun für rund 40 Prozent die größte Sorge. Dazu gehören unter anderem die steigenden Gehälter, die höheren Energiekosten und viele weitere Sachkosten, die durch die hohe Inflation der vergangenen Jahre merklich teurer geworden sind.

Der Fahrlehrermangel folgt mit 31 Prozent an zweiter Stelle und sorgt vor allem in den großen und sehr großen Fahrschulen für Probleme. In Großstädten sehen sogar 42 Prozent den Fahrlehrermangel als größte Herausforderung an. Es fehlen laut MOVING-Umfrage im Januar 2024 insgesamt 10.792 Fahrlehrer, das sind knapp 1.000 weniger als noch vor einem Jahr. Im Durchschnitt aller Fahrschulen werden aktuell 1,1 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer gesucht, die großen Fahrschulen suchen sogar zwei Fahrlehrer. Vor allem im Bereich der Führerscheinklasse B herrscht großer Bedarf, hier fehlen 5.077 Ausbilder. 47 Prozent aller Fahrschulen suchen für diese Klasse einen Fahrlehrer, das sind acht Prozentpunkte weniger als in 2023. Dafür werden aktuell für die Klasse A von 30 Prozent der Fahrschulen Ausbilder gesucht, im Vorjahr waren dies nur 20 Prozent. Hier fehlen aktuell 3.291 Fahrlehrer (Vorjahr 2.409). Der Fahrlehrermangel ist ein langfristiges Problem, denn die Fahrlehrerschaft wird immer älter und benötigt darum dringend junge Fahrlehrer. Zumal auch in vielen Fahrschulen die Nachfolge noch nicht geregelt ist und oft aufgrund fehlender Interessenten kleinere Fahrschulen schließen müssen. 46 Prozent der kleinen Fahrschulen haben ihre Nachfolge noch nicht geregelt und sich auch noch nicht damit beschäftigt.

³ MOVING Fahrschulmarkt 2024, Zeitraum 26.01.-14.02.2024, N=400

⁴ MOVING Fahrschulmarkt 2023, Zeitraum 12.-26.01.2023, N=400

Fahrsimulatoren werden immer beliebter

Die Zahl der Fahrsimulatoren nimmt in den Fahrschulen signifikant zu. Die aktuelle MOVING-Umfrage belegt, dass im Januar 2024 bereits knapp jede vierte Fahrschule über einen Pkw-Simulator verfügt. 23 Prozent haben einen Pkw-Simulator, ein Prozent einen Lkw-Simulator und drei Prozent haben beide Simulatoren. Der Trend ist hier sehr eindeutig, denn weitere Fahrschulen planen die Anschaffung von Simulatoren. Sieben Prozent der Fahrschulen geben an, dass sie 2024/2025 in einen Pkw-Simulator investieren möchten, ein Prozent plant die Anschaffung eines Lkw-Simulators und ein weiteres Prozent die Anschaffung von beiden Simulatoren. Fahrsimulatoren können dabei helfen, dem Fahrlehrermangel zu begegnen, denn die Fahrschulen benötigen hier für die Fahrstunden weder ein Fahrzeug noch einen Fahrlehrer. Die Erfahrungen mit den Simulatoren sind sehr positiv und der Einsatz kann dafür sorgen, dass auch die Führerscheinkosten gesenkt werden.

© MOVING International Road Safety Association e.V.
Schumannstr. 17
10117 Berlin
030 25741670
info@moving-roadsafety.com